oben: vier Tage lang haben mit zusammen gearbeitet, um das schwere Bohrgerät durch den aufgeweichten Boden an die richtige Stelle zu bringen. Das ganze Dorf hat mit angepackt.

Silas & Heavenlight bei den Massai
4 Tage im Schlamm

Aus dem Lautsprecher der Moschee schallt es: "Alle herkommen zum Schieben und Steine holen!". Doch obwohl alle angepackt haben, bewegt sich das Bohrfahrzeug nur meterweise nach vorne.

Durch eine großzügige Spende aus Amerika war es uns möglich in dem abgelegenen muslimischen Dorf KwaJanja in der Küstenregion nach Wasser zu bohren.
Eigentlich hatten wir einen festen Plan, wir kommen am Sonntag Abend an, am Montag morgen zeigen wir der Bohrmanschaft, wo wir graben wollen und dann geht es los. Doch am ersten Tag kam das Fahrzeug zu spät. Am zweiten Tag war das Bohrfahrzeug dann endlich da und wir dachten, es kann losgehen. Der Dorfvorsteher und die Dorfältesten waren vor Ort und warteten voller Spannung. Das Bohrfahrzeug fuhr die verbleibenden 30 meter von der befestigten Straße in das Feld hinein und blieb sofort stecken. Der andauernde Regen hatte den Boden komplett aufgeweicht. Das ganze Dorf kam zusammen um das Bohrfahrzeug aus dem Schlamm zu befreien und mit vereinter Kraft haben wir es geschafft. Am Freitag nach vier Tagen im Schlamm konnte wir endlich anfangen, zu bohren. Am Samstag sind wir dann in 150 Meter Tiefe auf Wasser gestoßen.
Der Zusammenhalt in dem Dorf ist riesig gewesen: die Männer haben geholfen zu schieben, die Frauen und Kinder haben Steine geholt, um sie unter die Räder zu legen. Und der Jubelschrei, als das Bohrfahrzeug endlich an der richtigen Stelle war, war riesig.
Die Dorfältesten haben uns gesagt, dass Wasser schon immer ein Problem im Dorf ist. Die Wasserleitung der Regierung bringt nicht genug Wasser und es gab deswegen schon oft Streitigkeiten und sogar Kämpfe mit dem Nachbardorf.
Wir sind froh, dass wir nicht nur sauberes Wasser für das Dorf bringen können, sondern auch Frieden.

oben: Das Bohren war auch eine schlammige Angelegenheit. Nach zwei Tagen sind wir in 150 Meter Tiefe auf Wasser gestoßen. Die Freude war riesengroß!

YWAM Arusha

Wie ihr ja wisst, arbeite ich in Tanzania bei YWAM Arusha und bin dort auch im Leitungsteam.
Ich berichte euch viel von der Massaijüngerschaftsschule in Engikaret und der Gemeindegründerschule. Doch YWAM Arusha ist viel größer. Neben unsere Hauptmissionsstation in Arusha haben wir noch sechs weiter Missionsstationen. Die jüngste davon ist in Tanga, wo wir erst dieses Jahr ein Stück Land gekauft haben. Insgesamt arbeiten über 80 ehrenamtliche Mitarbeiter in Vollzeit bei YWAM. Die meisten davon sind aus Tanzania.
Wir betreiben sechs Grundschulen mit über 1800 Schülern, 2 medizinische Stationen und hatten dieses Jahr neben der Massaijüngerschaftsschulen noch vier weitere Kiswahili-sprachige Jüngerschaftsschulen. Außerdem haben wir verschiedene Programme für Jugendliche, Kinder und Witwen. YWAM Arusha ist sehr aktiv und ständig am Wachsen. Es macht viel Freunde, ein Teil von dem zu sein, was Gott in Afrika macht.
Auf der Karte oben könnt ihr sehen, wo YWAM Arusha aktiv ist.

Renovierung

Bei so einer großen Arbeit wird natürlich immer viel Gebaut und es muss auch viel Renoviert werden. Vor zwei Jahren haben wir unsere Klassenzimmer in Arusha renoviert. Und jetzt sind die Schlafräume dran. Die Gebäude sind inzwischen 20 Jahre alt und das Wellblechdach ist verrostet und muss ausgetauscht werden. An einer Stelle regnet es auch schon rein und mit kleinen Reperaturen ist es leider nicht getan. Außerdem wollen wir die Fenster austauschen und die Bäder renovieren.
Neues Dach: 6000 Euro
Fenster austauchen: 2500 Euro
Bäder renovieren 2000 Euro
Vielen Dank an alle, die dabei mithelfen!

Solar

Wir haben in unser Haus ein Solarsystem eingebaut. Wir sind zwar an das Stromnetz angeschlossen, doch die dauernden Ausfälle sind sehr störend und nervig. Wenn abends während dem Essen das Licht ausgeht und die Kinder anfangen zu schreien, während wir selbst schnell zu den Taschenlampen greifen, um weiter zu essen merken wir, was eine gute Infastruktur wie in Deutschland wert ist.
Doch damit ist es jetzt vorbei und wir können auch die Stromkosten senken.

Gerne könnt ihr mit uns beten.
Danke - für viel und außreichend Regen
- für die Wasserbohrung
Bitte - für eine christliche Gemeinde in KwaJanja
- für ein gutes Familienauto

Wir freuen uns auch, dass mein Bruder Eleasar für einen Monat zu Besuch ist. Er lernt hier fleißig weiter für sein Studium und in seiner Freizeit spielt er mit Daniel und Clara.

Wir sind immer noch auf der Suche nach einem passenden Auto. Vielen Dank für alle, die dafür schon gegeben haben! Bis jetzt sind 4000 Euro zusammengekommen, das reicht aber noch nicht.

Wir wünschen euch eine schöne Adventszeit.
Möge der Friede Gottes der höher ist als alle Vernunft bei euch sein.
Wir freuen uns auch immer von euch zu hören, schreibt uns doch gerne über Whatsapp oder Email.

Silas & Heavenlight
Daniel & Clara

Kontakt: Email: silas_brandl@gmx.de
Whatsapp Silas: +4915751916613
Whatsapp Heavenlight: +255713546532

In Tansania arbeiten wir als Missionare bei YWAM (Jugend mit einer Mission). In Deutschland sind wir von Globe Mission ausgesandt. Unser Gehalt bei Globe Mission finanziert sich nur aus Spenden. Alle Spenden die eingehen, werden nur für uns verwendet. Zuerst für unsere Grundbedürfnisse, alles was darüber hinausgeht für unsere Arbeit unter den Massai: Benzin für Missionseinsätze, Ausstattung der Bibelschule, Unterstützung für bedürftige Schüler …

GLOBE mission
www.globemission.org

Unser Spendenkonto bei Globe Mission
Für Spenden aus der **Schweiz**:
IBAN: **CH56 0900 0000 4075 396 91**
Für Spenden aus **Deutschland**:
IBAN: **DE20 5206 0410 0004 0022 53**
Verwendungszweck: **GM129 Silas Brandl**
Für den Versand der Spendenbescheinigung bitte unbedingt eure Adresse angeben